Bremischer Deichverband am linken Weserufer
Warturmer Heerstraße 125, 28197 Bremen
Telefon: 0421/33 30 6-0
Telefax: 0421/33 30 6-29
E-mail: info@deichverband-bremen-alw.de
Internet: www.deichverband-bremen-alw.de

Sehr geehrtes Mitglied,

im Folgenden möchten wir Ihnen einige Informationen über das Geschehen im Jahr 2016 und einen Ausblick auf 2017 geben.

Zunächst jedoch einige gleichbleibende Grundinformationen, vor allem auch für die neu hinzugekommenen Mitglieder.

Im links der Weser, also neustadtseitig gelegenen Gebiet der Stadtgemeinde Bremen erfüllen wir vielfältige wasserwirtschaftliche Aufgaben. Zum einen gewährleisten wir mit der Instandhaltung und dem Betrieb der Hochwasserschutzanlagen den Schutz vor Hochwasser und Sturmflut und erhalten damit eine der wichtigsten Infrastrukturen für unser Gebiet in Bremen überhaupt. Hierfür unterhalten wir rund 63 km Strom- und Flußdeiche an der Weser, der Ochtum und der Varreler Bäke, dazu rund 17 km Hochwasserleitdeiche und sonstige Hochwasserschutzanlagen im Bereich des Stadtwerders und des Teerhofes. Der andere Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt bei der Abführung des Niederschlagswassers durch offene Gewässer, Siele und Schöpfwerke. Einschließlich der Ochtum und der Varreler Bäke unterhalten wir hierfür rund 145 km Gewässer, hinzu kommen 24 Schöpfwerke, 4 große Flussstauanlagen, das Wehr in der Kleinen Weser sowie zahlreiche Siele, kleinere Stauanlagen und sonstige Bauwerke.

Der Vorstand hat sich in seinen monatlichen Sitzungen mit allen wichtigen Angelegenheiten des Verbandes befasst. Über die eigenen Vorhaben wurde dabei ebenso beschlossen wie über die Stellungnahmen zu Vorhaben anderer Träger, zur Bauleitplanung usw.

Deichamtswahl 2016

Die Wahl der Mitgliedervertretung, traditionell Deichamt genannt, hat am 27. Mai 2016 stattgefunden. Die Beteiligung an der ausschließlichen Briefwahl lag mit 29 % etwas unter der des Jahres 2011, ist aber für Körperschaften des öffentlichen Rechts immer noch recht hoch. 11 Mitglieder sind neu in das 20köpfige Deichamt eingetreten. Die neue Zusammensetzung des Deichamtes können Sie auf der Internetseite des Verbandes www.deichverband-bremen-alw.de einsehen.

Rückblick auf das Jahr 2016

Neben den laufenden Instandhaltungsarbeiten an Gewässern, Deichen, Sielen, Schöpfwerken und sonstigen Anlagen hat uns wiederum die weitere Umsetzung des Generalplanes Küstenschutz intensiv beschäftigt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten den Abschluss der Planungen für den Neubau des Hochwasserschutztores an der Eisenbahnzufahrt zum Neustädter Hafen. Die Anlage befindet sich derzeit im Bau; die Arbeiten werden im Frühjahr 2017 abgeschlossen sein. Fortgesetzt wurden in 2016 die Planungen für die Bauabschnitte im Neustädter Hafen und in Rablinghausen.

Für die sogenannte „Stadtstrecke“ von der Eisenbahnbrücke Bremen-Oldenburg bis zur Straße „Am Dammacker“ ist die Machbarkeitsstudie fertiggestellt. Für die zunächst zur Genehmigungsreife zu bringenden Abschnitte bis zur Piepe/Rotes Kreuz Krankenhaus ist ein Realisierungswettbewerb für Landschafts- und Freiraumplaner durchgeführt worden, an dem 13 Planungsbüros teilgenommen haben. Vom Preisgericht wurden zwei zweite Preise vergeben, da kein Entwurf eingereicht worden war, der alle Rahmenbedingungen des technischen Hochwasserschutzes verbunden mit einer absolut überzeugenden gestalterischen Leistung erfüllte. Mit den Verfassern der mit zweiten Preisen vesehenen Entwürfe wird in intensiven Gesprächen die technische Anpassung diskutiert und danach die gestalterisch überzeugendste Leistung bewertet.

Von hohen Sturmfluten und von Hochwasser blieb Bremen bis zum Druck dieses Blattes verschont. Dies darf uns nicht davon abhalten, sowohl die Hochwasserschutzanlagen als auch die Gewässer, Schöpfwerke und sonstigen wasserwirtschaftlichen Anlagen stets in gutem Zustand zu halten und wenn nötig höheren Anforderungen anzupassen.

Ausblick auf 2017

Nach Abschluss der Prüfung der Machbarkeitsstudie verbunden mit dem besten Entwurf aus dem städtebaulichen Wettbewerb zur Stadtstrecke wird die Erstellung des Bauentwurfes begonnen, der Grundlage für das dann durchzuführende Planfeststellungsverfahren sein wird. Der Baubeginn wird danach voraussichtlich nicht vor dem Jahr 2021 liegen.

Die Planungen im Abschnitt Neustädter Hafen und in Rablinghausen werden fortgesetzt.

Über die Umsetzung des Generalplanes Küstenschutz hinaus sind neben den laufenden Unterhaltungsarbeiten an Deichen und Bauwerken umfangreiche Instandsetzungen am Schöpfwerk Huchting.Nord in der Nähe des Huchtinger Bahnhofes erforderlich. Die notwendigen Maßnahmen werden zum Teil von Bund, Land und der EU gefördert. Die Klärung von förderrechtlichen Fragen hat geraume Zeit in Anspruch genommen, so dass die Arbeiten erst im Jahr 2017 durchgeführt werden können.

Die turnusmäßige Bauwerksprüfung für das Wehr in der Kleinen Weser steht ebenfalls für das Jahr 2017 an. Sie muss alle sechs Jahre erfolgen. Dafür muss das Bauwerk trockengelegt werden, damit ein Sachverständiger das Bauwerk eingehend prüfen und, wenn nötig, notwendige Maßnahmen benennen kann.

Die Stauanlage Warfelde in der Ochtum wird in 2017 eine neue Stauklappe erhalten, weil bei einer Bauwerksinspektion erhebliche Korrosion an der Stauklappe und an der Aufhängung festgestellt wurde.

Beiträge 2017

Im Jahr 2015 wurden die Beitragssätze erstmals seit dem Jahre 2001 angehoben. Die seitdem vom Verband vorgenommenen Überprüfungen an den Verbandsanlagen haben ergeben, dass die dadurch erzielten Mehreinnahmen nicht ausreichen werden, die notwendigen Instandhaltungsarbeiten und Neubauten nachhaltig zu finanzieren und auch eine angemessene Rücklage für unvorhesehbare Ereignisse zu führen. Es ist unerlässlich, die Instandhaltung und Erneuerung dieser wichtigen Infrastruktur sicherzustellen – wir dürfen nicht vergessen, dass praktisch das gesamte Stadtgebiet links der Weser gegen Hochwasser und Sturmfluten geschützt werden muss! Dieser sichere Schutzring aus den Deichen bedingt gleichzeitig, dass das in ihm anfallende Niederschlagswasser unter allen Umständen abgeführt werden kann – letztlich ist deshalb die Unterhaltung und Betriebssicherheit der Gewässer, Siele, Schöpfwerke und sonstigen Anlagen ebenso wichtig wie der Schutz gegen hohe Wasserstände von außen.

Das Deichamt hat deshalb einstimmig die Anhebung der Beitragssätze ab dem Jahr 2017 zusammen mit dem Wirtschaftsplan beschlossen.

Die Sätze betragen

1,8 v.Tsd. des Einheitswertes des Mitgliedsgrundstückes
3,6 v.Tsd. des Ersatzwertes von Straßen, Wegen und Plätzen
7,2 v.Tsd. für landwirtschaftlich und erwerbsgärtnerisch genutzte Grundstücke

Bei weiteren Informationswünschen zur Arbeit und Organisation des Verbandes und zu den Beiträgen besuchen Sie gerne unsere Internetpräsenz **www.deichverband-bremen-alw.de** oder richten Sie Ihre Frage direkt an uns.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch diesmal mit diesem Informationsblatt einen Einblick in die Verbandsarbeit vermitteln konnten.

Für die Arbeit im vergangenen Jahr danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes, den Behörden, Hilfsorganisationen und Einrichtungen, die mit dem Verband zusammen gearbeitet haben.

Mit freundlichem Gruß

Oltmann Lampe
-Deichhauptmann-